



Ihr Geld – unsere Leistungen



Der Kreis Mettmann, seine Aufgaben und die Finanzen



Landrat Thomas Hendele

Liebe Leserinnen und Leser,

„Was machen die eigentlich mit unserem Geld?“, so lautet eine häufig gestellte Frage an die öffentlichen Verwaltungen. Denn letztlich sind es die Steuergroschen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen, die von den Kommunen eingenommen und ausgegeben werden.

Kaum jemand weiß, dass die Kreise so gut wie keine eigenen Steuern einnehmen. Grund- und Gewerbesteuern, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, aber auch die allgemeinen Zuweisungen des Landes an die Gemeinden – dies alles fließt zunächst an die zehn Städte des Kreises Mettmann.

Aber: Diese Erträge dienen nicht nur der Finanzierung der städtischen Haushalte, sondern auch der Finanzierung der Kreise. Im Klartext: Von diesen Einnahmen reichen die Städte des Kreises über die **Kreisumlage** einen Anteil an den Kreis Mettmann weiter. Eigentlich logisch: Während in den Großstädten alle kommunalen Einnahmen dazu verwendet werden, um das gesamte Dienstleistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger zu finanzieren, teilen sich die kreisangehörigen Städte und der Kreis diese Angebote.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, zu wissen, woher das Geld kommt, das unser Kreis ausgibt. Und natürlich ist von noch größerem Interesse, welche Gelder für die einzelnen Aufgaben des Kreises aufgewendet werden.



Immerhin nimmt der Kreis über 1200 staatliche und kommunale Aufgaben wahr, von der Abfallbeseitigung bis zur Zulassung von Kraftfahrzeugen.

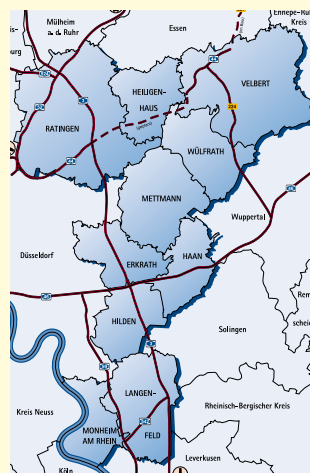
Klare Antworten auf diese Fragen soll die Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens geben. Bis 2009 müssen alle nordrhein-westfälischen Kommunen ihre Haushaltsführung auf ein kaufmännisches System umstellen. Der Kreis Mettmann ist einer der ersten Kreise in Nordrhein-Westfalen, die diese Umstellung schon zu Beginn des Jahres 2007 vorgenommen haben.

Mit dem neuen Rechnungssystem wird transparenter, wo das Geld des Kreises herkommt und was der Kreis mit dem Geld seiner Bürgerinnen und Bürger macht.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen mehr Überblick und Klarheit verschaffen. Und sie soll deutlich machen, dass die Entscheidungsträger des Kreises wirtschaftlich und verantwortungsbewusst mit Ihren Steuermitteln umgehen.

Thomas Hendel

Ihr Thomas Hendele



Der Kreis Mettmann: zehn Städte, 407 Quadratkilometer Fläche und 504.000 Einwohner.

1100 Beschäftigte arbeiten in der Kreisverwaltung.



Wussten Sie schon, ...

dass die Kreisumlage sich aus einem prozentualen Anteil an folgenden Einnahmen errechnet?

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
- Schlüsselzuweisungen des Landes NRW

Mangels eigener Steuern muss der Kreis den Anteil seiner nicht durch Gebühren und andere Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch die Kreisumlage finanzieren.

Entwicklung der Kreisumlagehebesätze (des prozentualen Anteils) an den kommunalen Steuern:

2005: 45,1 %
2006: 45,0 %
2007: 43,2 %

Moderne Kreise – veraltete Finanzierung

Weit mehr als 90 Prozent des Kreishaushalts werden durch Aufgaben gebunden, die dem Kreis durch die EU, den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen übertragen wurden. Dazu gehören u. a. das Straßenverkehrswesen, die Gesundheitsverwaltung und der Verbraucherschutz. Weniger als 10 Prozent des Budgets sind Selbstverwaltungsaufgaben, die der Kreistag in eigener Verantwortung ausgestalten kann.

Mit der Aufgabenübernahme hat der Kreis zugleich die finanziellen Lasten zu tragen. Allein seit 1998 sind rund 300 neue Aufgaben von den Kreisen zu schultern. Das Spektrum reicht vom Dosenpfand bis zur Landeshundeverordnung.

Entgegen der Entwicklung des Kreises zur modernen Dienstleistungsverwaltung verharrt die Finanzausstattung auf Konzepten der 60er Jahre. Als einziger Kreis erhält der Kreis Mettmann seit 2005 keine Schlüsselzuweisungen des Landes NRW. Grund hierfür ist die hohe Steuerkraft des Kreises. Aber: Ist es gerecht, in einem Teil des Landes die Staatsaufgaben ausschließlich aus kommunalen Steuern zu finanzieren? Diese Schieflage führt zu einer hohen Belastung der kreisangehörigen Städte durch die Kreisumlage. Sie ist eigentlich als Restfinanzierung gedacht, wenn die eigenen Einnahmen der Kreise nicht ausreichen. Im Kreis Mettmann ist daraus längst die Hauptfinanzierungsquelle geworden. Höchste Zeit für eine Finanzreform, die den Kreisen eigene Steuereinnahmen zubilligt.



Wo bleibt das Geld?

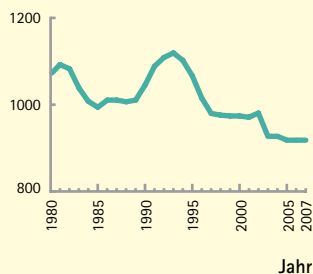
Von den insgesamt 465,8 Mio. € des Gesamthaushaltes verwendet der Kreis 2007 allein rund 168 Mio. € für die soziale Sicherung. Dazu gehören – als Folge der Hartz-IV-Gesetze – vor allem Zahlungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende und deren Unterkunft, aber auch finanzielle Hilfen in besonderen Lebenslagen wie z. B. Krankenhilfe, Hilfe bei Pflegebedürftigkeit oder Eingliederungshilfe für Behinderte.

Knapp 100 Mio. € leitet der Kreis an den Landschaftsverband Rheinland weiter.

Einen weiteren großen Ausgabenblock bildet die allgemeine Verwaltung. Darunter fällt beispielsweise das Gebäudemanagement für die zahlreichen Immobilien des Kreises. Dazu gehören neben dem Kreishaus mit seinen Verwaltungsgebäuden auch die Schulen mit ihren Turn- und Schwimmhallen sowie alle anderen Dienststellen des Kreises und der Baubetriebshof.

Und nicht zuletzt sorgt der Kreis für eine umweltschonende und wirtschaftliche Abfallverwertung. Die Kosten hierfür in Höhe von 25 Mio. € sind durch die Abfallgebühren gedeckt.

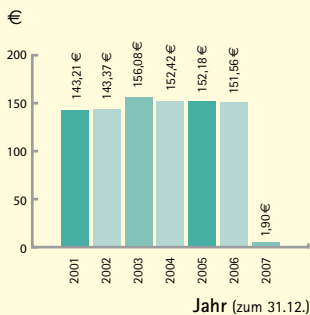
Planstellen



Obwohl der Katalog an Leistungen, die der Kreis Mettmann erbringt, sehr umfangreich ist, entfallen nur etwa 11 Prozent des Haushaltsvolumens – nämlich 49 Mio. € – auf Personalaufwendungen. Dazu gehören auch Pensionsrückstellungen und Beihilfen im Krankheitsfall.



Ein ehrgeiziger Plan: schuldenfrei bis Ende 2007



Die Pro-Kopf-Verschuldung lag Ende 2006 bei 151,56 € je Einwohner. Und liegt damit im interkommunalen Vergleich deutlich unter dem Mittelwert von 243 € je Einwohner.

In der Vergangenheit hat der Kreis Mettmann seine Investitionen, also die Kosten für den Bau von Schulen, Kindergärten, Straßen sowie die Anschaffung von Geräten, Fahrzeugen und Ausstattungsgegenständen, durch die Aufnahme von Krediten finanziert.

Allerdings haben die Entscheidungsträger des Kreises über Jahrzehnte darauf geachtet, den Schuldenstand niedrig zu halten. Ende des Jahres 2006 beliefen sich die Schulden des Kreises auf 76,4 Mio. €. Dies entsprach einer Pro-Kopf-Verschuldung von 151,56 €, einem der niedrigsten Werte aller Kreise in Nordrhein-Westfalen.

Im Juni 2007 hat der Kreistag beschlossen, einen Teil seiner RWE-Aktien zu veräußern. Mit dem Erlös sollen die Schulden des Kreises getilgt und zudem ein Fonds für die künftigen Pensionslasten aufgebaut werden.

Allein durch die wegfallenden Schuldzinsen können die kreisangehörigen Städte ab 2008 mit jährlich 4,1 Mio. € entlastet werden.



Der Landschaftsverband Rheinland

Gemeinsam mit zwölf anderen Kreisen und 14 Großstädten bildet der Kreis Mettmann den Landschaftsverband Rheinland (LVR).

Der LVR hat seinen Sitz in Köln. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Betreuung von behinderten Menschen und die Wahrung der kulturellen Identität des Rheinlands.

Zahlreiche wichtige Einrichtungen werden vom LVR betrieben. Hierzu zählen u.a. Schulen für blinde und gehörlose Menschen, Krankenhäuser sowie psychiatrische Kliniken mit forensischen Abteilungen. Im Kreis Mettmann unterhält der LVR das Landeskrankenhaus Langenfeld mit rund 645 Plätzen für psychisch kranke Menschen und einer forensischen Abteilung mit 118 Plätzen.

Darüber hinaus finanziert der LVR den Lebensunterhalt behinderter Menschen durch die Eingliederungshilfe. Hierzu zählt auch die Förderung von Wohnheimen sowie Kindergarten- und Werkstattplätzen für Behinderte.

Der Kreis Mettmann leistet über die vom LVR erhobene Landschaftsumlage einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag. 2007 zahlt der Kreis mehr als 99 Mio. €. Mittel, die ausschließlich aus der Kreisumlage der kreisangehörigen Städte aufgebracht werden.



Kreisumlage
insgesamt: 259.545.413 €

Landschaftsumlage
insgesamt: 99.134.500 €

Für seinen eigenen Haushalt benötigt der Kreis folglich lediglich 160,4 Mio. €. Dies entspräche einem Hebesatz der Kreisumlage von 26,4 Prozent. Tatsächlich beträgt die Kreisumlage 43,2 Prozent.

www.lvr.de



Dienstleistungen des Kreises Mettmann

- Sicherheit und Ordnung
- Bildung, Kultur und Wissenschaft
- Soziale Leistungen
- Gesundheitsdienste und Sportförderung
- Räumliche Planung und Entwicklung
- Geoinformation, Bauen und Wohnen
- Ver- und Entsorgung
- Verkehr und ÖPNV
- Natur und Landschaftspflege, Umweltschutz, Verbraucherschutz
- Wirtschaft und Tourismus, Stiftungen

Von der Amtsstube zum Dienstleistungsbetrieb

Für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann gibt es in der Regel zwei Anlaufstellen: Das Rathaus in der jeweiligen Heimatstadt und die Kreisverwaltung. Die allerdings zeigt zwei Gesichter: Einerseits zeichnet die Kreisverwaltung verantwortlich für rein kommunale Angelegenheiten, andererseits arbeitet sie als staatliche Verwaltung, d.h. der Staat bedient sich kommunaler Verwaltungseinrichtungen. So werden auf der Ebene der Kreise seit jeher kommunale wie auch staatliche Aufgaben wahrgenommen.

Die Verwaltung des Kreises Mettmann hat sich in den letzten Jahren immer mehr in Richtung eines modernen Dienstleistungsunternehmens entwickelt. Ständig wird daran gearbeitet, den Kundenservice zu verbessern, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und dabei die Qualifikation der Beschäftigten auf einem hohen Niveau zu halten.

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: Orientierung im „Behördendschungel“, freundliche und kompetente Ansprechpartner/innen, verbesserte Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit, angemessene Wartezeiten und flexible Terminkoordination. Insgesamt also treffen sie auf ein wirtschaftlich und effektiv arbeitendes modernes Dienstleistungsunternehmen, das rund 1200 Aufgaben wahrnimmt, die auf den folgenden Seiten näher erläutert werden.



Neanderland lockt Wirtschaft und Touristen

Der Kreis Mettmann ist durch seine hervorragende Lage – umgeben von den Städten Düsseldorf, Duisburg, Mülheim, Essen, Wuppertal, Solingen, Leverkusen und Köln – zu einem beliebten Reise-, Ausflugs- und Erholungsziel geworden.

In Trägerschaft des Kreises kooperieren alle zehn kreisangehörigen Städte im kulturtouristischen Projekt „neanderland“. Ob Stadtporträts, Veranstaltungskalender, Ausflugsziele oder Unterkünfte: Das alles findet sich im Internet-Auftritt www.neanderland.de, der einen umfassenden Überblick über das Freizeit- und Kulturangebot des Kreises gibt. Außerdem hält der Kreis Broschüren und Infomaterial wie Radwander- oder Freizeitkarten bereit.

Die exzellente Lage des Kreises zieht aber nicht nur Touristen, sondern auch Unternehmen an. Hier setzt die Arbeit der Wirtschaftsförderung an. Sie hat das Ziel, den Standort weiterzuentwickeln und zu vermarkten und sucht dazu den Dialog und die Kooperation mit Unternehmen, Verbänden und Politik. Um den Bekanntheitsgrad des Kreises weiter zu steigern, präsentiert er sich alljährlich auf der Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real“ in München.

Damit es der heimischen Wirtschaft gut geht, schaffen die Städte und der Kreis gemeinsam die notwendige Infrastruktur und gute Standortfaktoren.



Wussten Sie schon, ...
dass 44 Prozent der Fläche
des Kreises aus Natur- und
Landschaftsschutzgebieten
bestehen?



Für Touristen, die den Kreis besuchen wollen, stehen insgesamt 6700 Gästebetten zur Verfügung.

www.neanderland.de
<http://wirtschaftsfoerderung.kreis-mettmann.de>



Sicherheit und Ordnung müssen sein



Wussten Sie schon, ...

dass auf etwas mehr als
500.000 Einwohner des Kreises
Mettmann rund 355.000 zuge-
lassene Fahrzeuge kommen?



Wir reservieren Ihr Wunschkenn-
zeichen online:
<http://wunschkennzeichen.kreis-mettmann.de>

sva-zulassung@kreis-mettmann.de
sva-fuehrerschein@kreis-mettmann.de

Die Registrierung des Fahrzeugbestands, das Führerschei-
wesen und die Aufgaben der Verkehrsaufsicht sind die Kern-
aufgaben des Straßenverkehrsamtes (SVA).

Seit 1975 ist das Kfz-Kennzeichen ME das Identifizierungs-
merkmal des Kreises. In der Zentrale des SVA in Mettmann
und der Außenstelle in Langenfeld können die Bürgerinnen
und Bürger ihre Fahrzeuge zulassen sowie ab- und ummel-
den. Mit modernster Technik konnten die Wartezeiten in den
letzten Jahren bürgerfreundlich vermindert werden.

Die Führerscheinstelle verwaltet insgesamt rund 330.000
Führerscheine. Ersterteilung und Erweiterung der Fahrerlaub-
nis, aber auch die Vollstreckung von Fahrverboten werden
dort bearbeitet.

Um die mehr als 50.000 Menschen im Kreis mit ausländi-
scher Staatsangehörigkeit kümmern sich zurzeit drei Aus-
länderbehörden. Sie überwachen insbesondere die Einreise
und regeln den ordnungsgemäßen Aufenthalt. Ferner helfen
sie in Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit beim
Zugang zum Arbeitsmarkt.



Im Kreis Mettmann lebt es sich sicher. Kriminalität und Verkehrsunfälle liegen weit unter dem Landesdurchschnitt. Dafür sorgen rund 800 engagierte Polizeibeamte und -angestellte der Kreispolizeibehörde unter der Leitung des Landrates.

Aber auch im Notfall hat der Kreis für die Bürgerinnen und Bürger vorgesorgt. Das Notarztsystem organisiert der Kreis. Gemeinsam mit Städten und Hilfsorganisationen wird der Rettungseinsatz gesteuert. Der vom Kreistag zu beschließende Rettungsbedarfsplan garantiert, dass im Notfall binnen acht Minuten Notarzt und Rettungswagen vor Ort sind.

Die Rettungsleitstelle des Kreises nimmt die Notrufe für die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Hilden, Mettmann, Ratingen und Wülfrath entgegen und steuert die Einsätze.

Bei Großschadensereignissen und überregionalen Veranstaltungen übernimmt der Kreis die Einsatzleitung. Beim Weltjugendtag 2005 und bei der Fußball-WM 2006 haben sich die Einsatzkräfte aus dem Kreis Mettmann hohe Anerkennung erworben.



Im Gegensatz zu den Großstädten finanzieren die Kreise auch die Verwaltung der Polizei. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises arbeiten in der Polizeiverwaltung. Insgesamt wendet der Kreis 1.003.650 € für die Kreispolizeibehörde auf.

www.polizei-mettmann.de



Wissen wir, was wir essen?

Seit 1996 arbeiten die Stadt Düsseldorf und der Kreis Mettmann bei der Untersuchung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen eng zusammen. Inzwischen sind die Stadt Mönchengladbach und die Kreise Neuss, Viersen und Kleve dieser gut funktionierenden Kooperation beigetreten.

Beschwerden nimmt das Amt für Verbraucherschutz unter der Service-Rufnummer **02104 991856** entgegen.

verbraucherschutz@kreis-mettmann.de

Ob beim Metzger, im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt: Der Verbraucher erwartet zu Recht überall, dass Lebensmittel gesundheitlich unbedenklich sind. Verantwortlich dafür sind die Hersteller und Produzenten. Das Amt für Verbraucherschutz des Kreises Mettmann überprüft durch regelmäßige unangemeldete Kontrollen, ob die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Mit seinen Lebensmittelkontrolleuren, Tierärzten und Chemikern ist es ständig unterwegs und kontrolliert Kneipen, Restaurants, Lebensmittelhersteller und Handelsbetriebe im Kreis. Im Jahr 2006 waren es allein 2767 Kontrollen. Werden Proben entnommen, werden diese u. a. im kreiseigenen Untersuchungslabor geprüft.

Das Amt kümmert sich aber auch um Fleisch- und Schlacht-tieruntersuchungen. Grundsätzlich darf Fleisch nämlich nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn es zuvor untersucht und als „tauglich“ für den Verzehr gekennzeichnet wurde.

Die Kreisveterinäre müssen eingreifen, sobald anzeigepflichtige Tierseuchen wie die Maul- und Klauenseuche oder die klassische Schweine- oder Geflügelpest ausbrechen. Sie werden auch bei tierschutzrechtlichen Verstößen aller Art tätig und beraten die Landwirte bei der Tierzucht.



Soziale Leistungen

Immer wieder geraten Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen in existenzbedrohende Situationen.

Als örtlicher Träger der Sozialhilfe ist der Kreis zuständig für die soziale Sicherung der Bürgerinnen und Bürger. Die Aufgabenwahrnehmung – u. a. Gewährung von laufenden Sozialhilfeleistungen wie Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – erfolgt dabei im Auftrag des Kreissozialamtes hauptsächlich in den zehn kreisangehörigen Städten.

Als einer der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) finanziert das Kreissozialamt u. a. die Unterkunftskosten der Hilfebedürftigen. Es fördert behinderte Menschen sowohl im privaten Bereich als auch im Arbeitsleben; es stellt geeignete rechtliche Betreuung für Kranke oder Behinderte zur Verfügung oder leistet finanzielle Hilfe für Menschen in Alten- oder Pflegeheimen, die die Kosten dafür nicht selber tragen können. Außerdem obliegt dem Kreis die Aufsicht über Pflege- und Behindertenheime.

Überhaupt setzt sich der Kreis stark für behinderte Menschen ein. Die Qualität einer Gesellschaft misst sich an ihrem Umgang mit den schwächsten Mitgliedern.

Arbeitsgemeinschaft
ME-aktiv ✓

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ME-aktiv betreut und vermittelt die Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) im Kreisgebiet. Sie wird gemeinsam getragen von den Agenturen für Arbeit Düsseldorf und Wuppertal sowie dem Kreis Mettmann. Mit ihren Dienststellen ist sie in allen zehn Städten präsent. Ziel von ME-aktiv ist es, die erwerbsfähigen Menschen – darunter viele Langzeitarbeitslose – bei der Arbeitssuche zu unterstützen und Perspektiven zu finden, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die umfangreichen Dienstleistungen der ARGE wie Motivations- und Weiterbildungsmaßnahmen, Beschäftigungsprogramme, Jobvermittlungsangebote oder direkte Förderleistungen richten sich an Arbeitssuchende und an Arbeitgeber. Außerdem kümmern sich die Ansprechpartner von ME-aktiv darum, den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten und ihrer Familien zu sichern.

www.arge-mettmann-aktiv.de

Die Förderschulen des Kreises:

Schule am Thekbusch, Velbert:
www.schule-am-thekbusch.de

Schule am Peckhaus, Mettmann:
www.schule-am-peckhaus.de

Förderschule für emotionale und
soziale Entwicklung, Velbert:
www.sfe-velbert.de

Paul-Maar-Schule, Hilden:
www.paul-maar-schule-hilden.de

Helen-Keller-Schule, Ratingen

Schule an der Virneburg, Langenfeld

Leo-Lionni-Schule, Monheim



Danach hat der Kreis Mettmann einen Spitzenplatz. Sein Netzwerk und seine Einrichtungen für behinderte Menschen gelten landesweit als vorbildlich.

Es beginnt mit der Früherkennung. Schon in den ersten Lebensjahren werden die Eltern behinderter Kinder beraten und die Kinder gezielt gefördert. Die vier heilpädagogischen Kindergärten des Kreises in Heiligenhaus, Velbert, Ratingen und Langenfeld stellen die individuelle Weiterentwicklung der Kleinen sicher.

In sieben Förderschulen in Kreisträgerschaft werden Kinder und Jugendliche in kleinen Klassenverbänden gemäß ihrer Fähigkeiten und Talente entwickelt und gefördert.

Die Werkstätten des Kreises stellen behinderten Menschen rund 1000 Arbeitsplätze zur Verfügung. Hier finden die behinderten Arbeitnehmer ihren individuellen Fähigkeiten entsprechende Aufgaben. Das große Engagement der Praxisanleiter und Pädagogen trägt dazu bei, dass die Werkstätten des Kreises ein attraktiver Partner für die Wirtschaftsunternehmen des Kreises sind.

Das Wohnheim des Kreises für Behinderte in Ratingen und die Wohnheime der karitativen Organisationen sorgen dafür, dass behinderte Menschen ein betreutes Leben führen können.



Dieses Netzwerk ist über viele Jahre hinweg – in großer Einmütigkeit aller Fraktionen des Kreistages – aufgebaut und fortentwickelt worden. Der Kreis Mettmann ist stolz auf das Erreichte und wird auch in Zukunft der Sorge für Behinderte seine besondere Aufmerksamkeit widmen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Zahl älterer Menschen kontinuierlich steigt („demografischer Wandel“) und sich die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren stark verändert haben, unterstützt der Kreis Beratungsstellen und fördert Angebote wie z. B. Seniorentreffs.

Der Kreis muss die demografische Entwicklung stets im Blick haben, erhebt und analysiert deshalb u. a. Bevölkerungsstatistiken, nach denen sich die Verwaltung in Zukunft richten kann. Die Aufgabenstellung der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist in allen Städten ortsnah angebunden. Aber auch im Sozialamt des Kreises wird sich dieser Aufgabe, wenn auch mit anderen Schwerpunkten, angenommen. Hier werden u. a. stadtübergreifende Ideen in die Praxis umgesetzt und die Zusammenarbeit aller Akteure auf dem Gebiet der Integration unterstützt.

Darüber hinaus bearbeitet die Kreisverwaltung auch Bafög-Anträge, Anträge nach dem Unterhaltssicherungs- und dem Bundesvertriebenengesetz.



Wussten Sie schon, ...

dass sich nach einer Prognose des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW die Bevölkerungszahl des Kreises Mettmann bis zum Jahr 2020 auf 480.500 verringern wird?

Zurzeit leben im Kreis Mettmann 4,32 Prozent über 80-jährige. 2010 werden es 5,12 Prozent und 2015 6,17 Prozent über 80-jährige sein.

<http://soziales.kreis-mettmann.de>



Beratung und Kontrolle: eine gesunde Mischung

Um den Schutz und die Förderung der Gesundheit der Menschen im Kreis Mettmann kümmert sich das Kreisgesundheitsamt mit seinem breit gefächerten Dienstleistungs- und Beratungsangebot.

Hatte das Gesundheitsamt früher noch eher Kontroll- und Überwachungsfunktionen wahrgenommen, so stehen heutzutage vielmehr die Beratung, Information und Koordination im Vordergrund. Um all diese Aufgaben zu bewältigen, arbeiten Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter bei der Kreisverwaltung.

Ein Schwerpunkt ist die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Sichtbar wird das durch die Kindergarten-, Schuleingangs- oder zahnärztlichen Untersuchungen, ebenso wie durch Impfberatungen, sozialpädagogische Beratungen oder gesundheitsfördernde Programme.

Seit vielen Jahren unterstützt das Kreisgesundheitsamt auch „LOTT JONN“, den „Kindergarten in Bewegung“. Ziel ist es, die Bewegung von Kindern schon möglichst frühzeitig zu fördern. „LOTT JONN“ wurde als Gemeinschaftsprojekt im Auftrag der kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises entwickelt. Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen zeigen, dass verstärkte Aktivitäten für mehr Bewegung im Kindesalter dringend notwendig sind.



Wussten Sie schon, ...

dass Personen, die in Gaststätten, Restaurants, Kantinen, Cafés oder anderen Einrichtungen mit und zur Gemeinschaftsverpflegung tätig sind, vom Kreis über die gesundheitlichen Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln belehrt werden müssen?

<http://gesundheit.kreis-mettmann.de>



Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Versorgung und Betreuung von psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen im Kreis Mettmann. Fast 2 Mio. € stellt das Gesundheitsamt jährlich für den Aufbau eines ambulanten Versorgungsangebots zur Verfügung.

Doch ganz ohne Aufsicht geht es nicht: Die Kontrolle und Überwachung von Apotheken, Krankenhäusern und Trinkwasseranlagen oder die Hygiene in Kindergärten und Gemeinschaftseinrichtungen sind immer noch Pflichtaufgaben des Kreisgesundheitsamtes.



Aktion „Ich geh zur U – und Du?“

„LOTT JONN!“



<http://lott-jonn.kreis-mettmann.de>

„Ich geh zur U! Und Du?“
Mit diesem Motto wirbt das Kreisgesundheitsamt in einem Modellprojekt für Vorsorgeuntersuchungen im Kindergartenalter. Kostenfrei wird die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder begutachtet, um frühzeitig Fehlentwicklungen – z.B. in der Sprache oder in der Bewegung – vorbeugen zu können. Bei dieser Aufklärungskampagne arbeiten Kindertagesstätten, Ärzte und Jugendämter eng mit dem Kreis und den Eltern zusammen.



Bildung – ein wichtiger Grundstoff

Nur mit einem hohen Bildungsniveau seiner Bevölkerung kann der Kreis Mettmann im nationalen und internationalen Konkurrenzkampf bestehen. Daran orientiert sich die Bildungspolitik des Kreises.

Der Kreis Mettmann ist Schulträger der vier Berufskollegs in Ratingen, Velbert, Mettmann und Hilden. Hier finden 8750 Schülerinnen und Schüler ihre schulische und berufliche Qualifikation. Gymnasiale Oberstufe, höhere Handelsschule und weitere mehr als 90 Bildungsgänge geben jungen Menschen eine gute Startposition in das Berufsleben.

Mit dem vom Kreistag beschlossenen Konzept „Schule/Wirtschaft“ hat der Kreis bisher schon 60 vertraglich gesicherte Partnerschaften zwischen Schulen und Wirtschaftsunternehmen ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler gewinnen so einen vertieften Einblick in die Betriebe und Unternehmen. Das Kreisschulamt ist nicht nur Schulaufsichtsbehörde für die Grund-, Haupt- und Förderschulen des Kreises. Es betreut auch die rund 2400 Lehrerinnen und Lehrer, organisiert die Fortbildung und sorgt für die Besetzung der Lehrerstellen.

Eine Bildungseinrichtung der ganz besonderen Art ist das „Fachseminar für Altenpflege“, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Kreises Mettmann. Das Seminar bietet Ausbildungen zu staatlich anerkannten Altenpflegern und Altenpflegehelfern an.



Als Top-Investition hat sich die Einrichtung des Bildungsgangs für „biologisch-technische Assistenten“ am Berufskolleg Hilden erwiesen. 5 Mio. € hat der Kreis hier investiert. Heute kommen Schüler aus ganz Deutschland nach Hilden. Sie finden in den biotechnologischen Betrieben im Kreis Mettmann und in der Region hervorragende Arbeitsplätze.

www.ksw-mettmann.de
www.bibnet.de



Kultur – vermitteln, fördern, erleben

Ergänzend zu den städtischen Kulturangeboten leistet auch der Kreis seinen Beitrag zur Kulturförderung. So schreibt er jährlich einen Kulturpreis aus, organisiert Ausstellungen, veranstaltet den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ und Wettbewerbe für Amateur-Rockbands und gibt das Jahrbuch des Kreises „Journal“ sowie die Kunstdruckreihe „ME-art“ heraus.

Außerdem hat der Kreis Mettmann die „Stiftung Neanderthal Museum“ mit ins Leben gerufen – eine Stiftung, die das Neanderthal Museum zu einem der erfolgreichsten Museen Europas entwickelt hat.

Mit dem Kreisarchiv und dem Medienzentrum stehen weitere Bildungs- und Informationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Mit seinem „Sportstätteninvestitionsprogramm“ hat der Kreis die Städte und Sportvereine beim Neubau und der Modernisierung von Sportanlagen unterstützt, die für den Breiten-, Schul- und Behindertensport genutzt werden.

Alle zwei Jahre lockt der Kreis gemeinsam mit seinen zehn Städten viele Kultur-Interessierte zur „neanderland-biennale“ – ein kreisweites Kulturfestival mit Lesungen, Konzerten, Theater und Ausstellungen.



Wussten Sie schon, ...

dass der Kreis Mettmann seit 1999 76,9 Mio. € für seine Schulen investiert hat? Jüngstes Bauvorhaben ist der Neubau der Förderschule für geistig Behinderte in Langenfeld.



Im Sommer 1856 fanden Steinbrucharbeiter im Neandertal die Skelettreste eines fossilen Menschen, der zu Weltruhm gelangte. An diesem historischen Ort steht heute das Neanderthal Museum.

www.neanderthal.de



Wussten Sie schon, ...

dass auf insgesamt 105 Buslinien im Kreisgebiet rd. 13,7 Mio. Kilometer im Jahr zurückgelegt werden? Die Versorgung mit Bussen, einer Straßenbahnlinie und sechs S-Bahn-Linien wird mit rd. 24€ je Einwohner pro Jahr subventioniert.

Von A nach B auf den Straßen mit dem „K“

Wie der Name schon sagt, sind alle Kreisstraßen Sache des Kreises. Im Gegensatz zu Bundes-, Land- oder Gemeindestraßen.

Planen, bauen und unterhalten: Das ist die Aufgabe des Kreises bei allen Straßen, die als Bezeichnung ein „K“ vor der Ziffer haben. Das gilt übrigens auch für die Radwege rechts und links der Strecke und für alle Ampeln und Brücken. Außerdem räumt der Kreis im Winter dort den Schnee und streut Salz.

Wer im Kreis Mettmann von A nach B will, der macht das aber nicht nur mit dem Auto, sondern oft auch mit Hilfe des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Wer in einen Bus steigt, der nutzt indirekt eine Dienstleistung des Kreises. Der Kreis stellt den Nahverkehrsplan auf und sorgt im Verbund mit acht Verkehrsunternehmen sowie der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft KVGM auch für flächendeckende Mobilität der Bevölkerung.

Mit 20 Prozent ist der Kreis Mettmann an der „Regiobahn“ beteiligt. Sie transportiert auf der S-Bahn-Strecke von Mettmann über Erkrath, Düsseldorf, Neuss nach Kaarst täglich rund 18.000 Fahrgäste. Insgesamt hat sie eine Länge von 34 Kilometern.



Der kreiseigene Regiebetrieb „Gebäude und Straßen“ kümmert sich darum, dass bauliche Brandschutzvorschriften eingehalten werden, fungiert als „Bauherr“ und Verwalter für alle kreiseigenen Gebäude und sorgt für die Landschaftspflege in den Naherholungsgebieten.

Wer im Kreis von A nach B will, kann das auch mit den amtlichen Geobasisdaten des Vermessungs- und Katasteramtes digital auf der Homepage des Kreises über die Stadtkarte tun, die zudem noch mit den Stadtkarten der Region verlinkt ist. Selbstverständlich sind die Geobasisdaten auch analog in Form von Stadtplänen oder Auszügen aus dem Liegenschaftskataster im Kundenzentrum zu erhalten.

Der Kreis ist die einzige Stelle, die ein flächendeckendes Verzeichnis aller Flurstücke im Kreisgebiet führt, das ständig u. a. über Vermessungen aktualisiert wird. Zum Bürgerservice in Bezug auf Grund und Boden gehören auch Aussagen über Wertverhältnisse. Diese Aussagen können allgemein oder speziell auf ein Grundstück bezogen vom Gutachterausschuss des Kreises abgerufen werden.



<http://stadtkarte.kreis-mettmann.de>

<http://kundenzentrum.kreis-mettmann.de>

Auskünfte und Fragen zum
Vermessungs- und Katasteramt:
kundenzentrum62@kreis-mettmann.de
gutachterausschuss@kreis-mettmann.de



Wussten Sie schon, ...

dass zum Schutz von Natur und Landschaft im Kreis Mettmann 44 Naturschutzgebiete (4,2 Prozent der Gesamtfläche des Kreises) und 80 Landschaftsschutzgebiete (40 Prozent) eingerichtet wurden? Es gibt insgesamt 173 Naturdenkmäler.

Exkursionen aus der Reihe „In der Natur unterwegs“:

- Vogelkonzert in der Hildener Heide
- Wanderung rund um das Wildgehege
- Radtour durch das Neandertal
- Kräuter und Wildgemüse am Wegesrand
- Kreuzkrötenkonzert in der Grube 7



Nähere Infos finden Sie unter
<http://naturschutz.kreis-mettmann.de>

Der Kreis im Dienste der Umwelt

In Zeiten, in denen die Debatte um den Klimaschutz in aller Munde ist, darf sich auch eine Kreisverwaltung diesem Thema nicht verschließen. Der Erhalt unserer Lebensgrundlagen „Natur und Umwelt“ hat im Kreis einen sehr hohen Stellenwert.

Seit Ende der 90er Jahre existieren im Kreis Mettmann Aktivitäten und Projekte zur Agenda 21, ein Entwicklungsleitfaden für die Weltgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Das Projekt „Pendlernetz“, ein internetgestützter Bürgerservice für die Bildung von Fahrgemeinschaften, ist unter www.kreis-mettmann.pendlernetz.de zu finden. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln für den Klimaschutz.

Um die Landschaftsplanung kümmert sich die Untere Landschaftsbehörde (ULB). Sie befasst sich in erster Linie damit, besonders schützenswerte Gebiete oder einzelne Biotope auszuweisen. Sie plant entsprechende Schutz- und Pflegemaßnahmen und sichert so auch den Freiraum für die erholungssuchende Bevölkerung.

Flora und Fauna des Kreises kann man bei interessanten Exkursionen genauer kennenlernen. Die Veranstaltungen der ULB dauern je nach Wetter, Teilnehmerzahl und Teilnehmerwünschen anderthalb bis zweieinhalb Stunden.



Mit der Vermietung von kreiseigenen Dächern zur Installation von Photovoltaik-Anlagen fördert der Kreis die Nutzung regenerativer Energien – in diesem Falle der Sonnenenergie. Außerdem bemüht sich der Kreis um die Realisierung einer Solarsiedlung innerhalb des Landesprojektes „50 Solarsiedlungen für NRW“.

Der Kreis sorgt auch für eine umweltschonende und wirtschaftliche Abfallverwertung und -entsorgung. Dabei gilt: Vermeiden geht vor Verwerten und Verwerten vor Deponieren. Moderne Kompostierungs- und Müllverbrennungsanlagen stehen dafür zur Verfügung.

Ziel der Wasserwirtschaft ist es, die Gewässer vor vermeidbaren Beeinträchtigungen zu schützen und eine sparsame Verwendung des Wassers zu erreichen – mit Rücksicht auf den Wasserhaushalt.

Aber auch, wenn das Umweltamt das Einhalten rechtlicher Vorgaben zum Schutz unserer Umwelt sichert und damit wichtige Beiträge leistet, um nachfolgenden Generationen ein lebenswertes Erbe auf dieser Erde zu hinterlassen, darf nicht vergessen werden: Umweltschutz ist nicht allein Sache einer Behörde. Umweltschutz ist auf die Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger angewiesen.



Wussten Sie schon, ...

dass es mit dem Beitritt zum kommunalen Entsorgungsverband EKOCity gelingen wird, bis 2010 insgesamt 5,4 Mio. € an Verbrennungskosten einzusparen?



Von etwa 80 kreiseigenen Dächern sind zwölf für die Installation von Photovoltaik-Anlagen geeignet. Sie haben insgesamt eine Fläche von knapp 15.000 Quadratmetern und können durchschnittlich 330.000 kWh/Jahr Strom erzeugen. Dies entspricht dem Verbrauch von ca. 85 Vier-Personen-Haushalten und erzielt eine CO₂-Einsparung von ca. 150.000 kg/Jahr.

<http://abfall.kreis-mettmann.de>

Wofür wird das Geld verwendet?

99,13 Mio.€

Anteil an der Landschaftsumlage

17,26 Mio.€

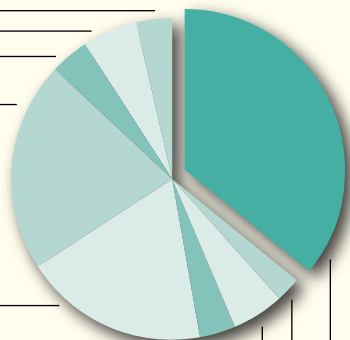
Sonstige Aufgabenbereiche

25,84 Mio.€

Sicherheit und Ordnung

16,46 Mio.€

Schulträgeraufgaben



168,21 Mio.€

Soziale Leistungen

11,12 Mio.€

Gesundheitsdienste

25,05 Mio.€

Ver- und Entsorgung

16,78 Mio.€

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

85,98 Mio.€

Wirtschaft und Tourismus*

Gesamtbetrag: 465,82 Mio.€

* Einmalige Schuldentilgung (siehe Seite 6)



Woher kommt das Geld?

24,35 Mio.€

Ver- und Entsorgung (Gebühren)

46,44 Mio.€

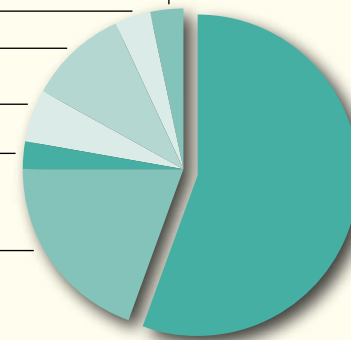
Soziale Leistungen (Erstattungen von Bund und Land)

16,52 Mio.€

Sicherheit und Ordnung (Gebühren)

14,97 Mio.€

Sonstige Aufgabenbereiche



260,06 Mio.€

Finanzwirtschaft (davon 259,55 Mio.€ Kreisumlage)

90,06 Mio.€

Wirtschaft und Tourismus*

13,42 Mio.€

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV-Umlagen

Gesamtbetrag: 465,82 Mio.€

* Einmalige Erlöse zur Schuldentilgung (siehe Seite 6)

Erträge nach Aufgabenbereichen

	Gesamt	Erkrath	Haan	Heiligenhaus	Hilden	Langenfeld	Mettmann	Monheim a.R.	Ratingen	Velbert	Wülfrath
Einwohner Stand: 30.06.2006	504.191	47.225	29.363	27.567	56.472	58.972	39.711	43.579	92.164	87.001	22.137
Sicherheit und Ordnung	16,52	1,55	0,96	0,90	1,85	1,93	1,30	1,43	3,02	2,85	0,73
Soziale Leistungen	46,44	5,97	3,75	4,88	4,58	4,17	4,08	5,78	4,57	5,10	3,55
Ver- und Entsorgung	24,35	2,28	1,42	1,33	2,73	2,85	1,92	2,10	4,45	4,20	1,07
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	13,42	1,28	1,13	0,71	1,46	1,08	1,29	0,11	3,79	1,97	0,61
Wirtschaft und Tourismus	90,06	8,44	5,24	4,92	10,09	10,53	7,09	7,78	16,46	15,54	3,95
Finanzwirtschaft	260,06	22,60	17,20	11,26	30,14	34,29	15,20	17,33	65,86	36,51	9,66
Sonstige Aufgabenbereiche	14,97	1,40	0,87	0,82	1,68	1,75	1,18	1,29	2,74	2,58	0,66
Summe	465,82	43,52	30,57	24,83	52,52	56,60	32,06	35,83	100,89	68,76	20,23

Leistungen nach Aufgabenbereichen

	Gesamt	Erkrath	Haan	Heiligenhaus	Hilden	Langenfeld	Mettmann	Monheim a.R.	Ratingen	Velbert	Wülfrath
Einwohner Stand: 30.06.2006	504.191	47.225	29.363	27.567	56.472	58.972	39.711	43.579	92.164	87.001	22.137
Sicherheit und Ordnung	25,84	2,42	1,50	1,41	2,89	3,02	2,04	2,23	4,72	4,46	1,13
Schulträgeraufgaben	16,46	1,54	0,96	0,90	1,84	1,92	1,30	1,42	3,01	2,84	0,72
Soziale Leistungen	168,21	21,63	13,58	17,69	16,60	15,09	14,78	20,92	16,57	18,49	12,87
Gesundheitsdienste	11,12	1,04	0,65	0,61	1,25	1,30	0,88	0,96	2,03	1,92	0,49
Ver- und Entsorgung	25,05	2,35	1,46	1,37	2,81	2,93	1,97	2,16	4,58	4,32	1,10
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	16,78	1,59	1,32	0,89	1,83	1,47	1,55	0,40	4,40	2,55	0,76
Wirtschaft und Tourismus	85,98	8,05	5,01	4,70	9,63	10,06	6,77	7,43	15,72	14,84	3,77
Anteil an der Landschaftsumlage	99,13	9,29	5,77	5,42	11,10	11,60	7,81	8,57	18,12	17,11	4,35
Sonstige Aufgabenbereiche	17,26	1,62	1,01	0,94	1,93	2,02	1,36	1,49	3,16	2,98	0,76
Summe	465,82	49,52	31,26	33,94	49,89	49,41	38,45	45,60	72,30	69,50	25,96

Verhältnis Gesamtaufwand zu den Umlagezahlungen der Städte

	Gesamt	Erkrath	Haan	Heiligenhaus	Hilden	Langenfeld	Mettmann	Monheim a.R.	Ratingen	Velbert	Wülfrath
Leistungen des Kreises für die Bürgerinnen und Bürger in den Städten (inkl. Landschaftsumlage LVR)	465,82	49,52	31,26	33,94	49,89	49,41	38,45	45,60	72,30	69,50	25,96
Finanzieller Beitrag der Städte (Kreisumlage, Sonderumlagen für die Berufskollegs und den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr)	281,17	24,37	18,89	12,54	32,69	35,93	17,27	17,54	70,89	40,28	10,77
Differenz	184,66	25,15	12,37	21,39	17,19	13,48	21,18	28,06	1,42	29,22	15,19

Die o.g. Darstellungen geben einen groben Überblick über die wichtigsten Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem Kreis Mettmann und seinen kreisangehörigen Städten. Sie basieren auf den Daten des ersten nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellten Haushalts des Kreises Mettmann. Die Daten werden jährlich aktualisiert und weiterentwickelt.

In den Leistungen sind die Aufwendungen für Personal sowie Sachmittel des Kreises und verwaltungsinterne Steuerungs- und Serviceleistungen enthalten. Bei der Aufteilung auf die kreisangehörigen Städte wurden in der Regel die Einwohnerzahlen berücksichtigt.
Alle Angaben in Mio. €



Kreis Mettmann
Büro des Landrats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de
oeffentlichkeitsarbeit@kreis-mettmann.de